

Beharren Wirtschaft und Gesellschaft auf traditionellen Ansätzen, drohen Massenarbeitslosigkeit und sozialer Abstieg.

Enorme wirtschaftliche Vorteile können mit echten Innovationen bei Produkten, Prozessen und Geschäftsmodellen gelingen.

Neues Instrumentarium: Managementmethoden der Open Innovation

 **Ausblick**

 **Trend 6: Lernen für Alle**

 **Trend 5: Fit bis ins hohe Alter**

 **Trend 4: Potenzial nutzen**

 **Trend 3: Die Natur nachbauen**

Trends 2020

Manager Magazin 3/2010 Seiten 72 - 80

 **Status Quo**

Das Mantra "scheller, höher, weiter" zieht nicht mehr.

Ein Ende des herkömmlichen Wirtschaftsmodells deutet sich an.

Das Wachstum finanzierte sich in der Vergangenheit aus einer rasant ansteigenden Verschuldung.

Einst führende Wirtschaftsnationen werden durch extrem hohe Schulden zum radikalen Sparen gezwungen.

Der Raubbau an den natürlichen Ressourcen der Erde bedroht zusehends die Existenzgrundlage der wachsenden Weltbevölkerung.

 **Trend 1: Umwelt und Klimaschutz**

 **Trend 2: Den Wettbewerb meistern**



Trend 1: Umwelt und Klimaschutz

Entwicklungen

Durch den Bewusstseinswandel entsteht eine selbsttragende Nachfrage nach Greentech (Windkraft, Solaranlagen, Entsorgungstechnik, ..., Elektromobilität).

Das Entwickeln verbesserter Produkte und Prozesse (Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit) zählt zu den Kernkompetenzen der deutschen Ingenieurskunst.

Die Umwelttechnik entwickelt sich zum deutschen Exportschlager.

Potenziale

Roland Berger

Durch einfache Maßnahmen könnten deutsche Unternehmen ihre Energiekosten im Schnitt um 30 Prozent senken.

Einsparungen von zehn Milliarden Euro bis 2020 sind machbar.

Mit neuen Technologien lässt sich bis 2020 rund ein Viertel der gesamten deutschen CO₂-Emissionen vermeiden.

Der Umsatz der globalen Umweltindustrien wird sich bis 2020 auf 3100 Milliarden Euro mehr als verdoppeln.

Deutsche Firmen werden Marktanteile zwischen 6 und 30 Prozent erreichen.



Trend 2: Den Wettbewerb meistern

Schwerpunkt China

Im letzten Quartal 2009 verlor D den Titel "Exportweltmeister" an China.

Die gewaltige ökonomische Kraft Chinas mit zweistelligen Wachstumsraten ist Verheißung und Bedrohung gleichermaßen.

In China sitzen kaufwillige und solvente Kunden für deutsche Unternehmen.

Abnehmer wandeln sich zu Wettbewerber ihrer Lieferanten (Ideenklau und Ausnutzung extrem günstiger Arbeitskosten).

Der Konkurrenzkampf wird sich brutal verstärken.

Risikokapitalgeber Christian Reitberger

"China hat sich vorgenommen, bis 2020 in allen Schlüsseltechnologien zumindest das Niveau des Westens zu erreichen." Die Chancen stehen gut.

Risikokapitalgeber Christian Reitberger

Die Antwort der deutschen Firmen muss lauten:
Innovation -> konkurrenzfähige
Hochpreisprodukte auf dem Weltmarkt.

exzellente Forschungsinstitute

Technologieunternehmen von Weltrang
erstklassige globale Vernetzung

Herausforderung

Deutschland fehlt es an unternehmerischem Wagemut und an der Fertigkeit, aus den Entdeckungen von Labors und Entwicklungsabteilungen große neue Industrien aufzubauen.

Es bedarf diplomatischen Geschicks, eigene Rechte (Patente, IP) auch gegenüber der Supermacht China zu wahren.



Trend 3: Die Natur nachbauen

Die Biologisierung der Wirtschaft wird voran getrieben.

- Molekularbiologie
- Nanotechnologie
- Informationstechnik

Die Grenzen zwischen Physik, Chemie und Biologie werden aufgebrochen und es entstehen radikale Innovationen.

Weiße Biotechnologie nutzt winzige Organismen (Pilze, Bakterien) für neuartige, umweltfreundliche Verfahren zur Erzeugung chemischer Produkte.

- bessere Verarbeitung nachwachsender Ressourcen
- Reinigen von Böden oder Gewässern
- Verwertung von CO2 als Rohstoff

Rote Biotechnologie gibt der Medizin einen gewaltigen Schub.

- nachwachsende Organe, Haut, Knorpel oder Nervenzellen
- personalisierte Medikamente mit hoher Heilkraft und geringen Nebenwirkungen
- Etappensieg gegen das Altern?



Trend 4: Potenzial nutzen

Das Schema "teure Alte raus, billige Junge rein" hat sich überlebt.

Die Alterung und Schrumpfung der heimischen Bevölkerung macht sich schon zunehmend bemerkbar.

In 2015 werden dem deutschen Arbeitsmarkt 3 Millionen Kräfte fehlen.

Christian Böllhoff, Prognos AG

Es wird Veränderungen im Umgang mit menschlicher Ressource geben.

gutes Betriebsklima

emotionale Bindung der Angestellten

kontinuierliche Qualifizierung

alters- und familiengerechte Arbeitszeitmodelle

an ältere Belegschaft angepasste Arbeitsplätze

Unternehmen, in denen Frauen zum Führungsteam zählen, erzielen höhere Gewinne.

McKinsey



Trend 5: Fit bis ins hohe Alter

Die Bereitschaft, für die Erreichung eines hohen Alters bei hoher Fitness zu zahlen, wird zunehmen.

Der Gesundheitsmarkt in Deutschland entwickelt sich zu einem ebenso großen Wirtschaftsfaktor wie die junge Greentech-Branche.

Große Chancen können bei der Medizintechnik und bei den Gesundheitsdiensten (z.B. Management von Krankenhäuser) erwartet werden.

Das Geschäft mit der alternden und damit kränkelnden Gesellschaft steigt bis 2020 auf rund 16 Prozent des Bruttoinlandsproduktes.

Roland Berger

Der Gesundheitsmarkt ist ein echter Wachstumstreiber.

Roland Berger

plus 2 Prozent im kassenfinanzierten Bereich
plus 4 Prozent im Selbstzahlermarkt

Der Gesundheitsmarkt ist ein enormer Beschäftigungsfaktor.

Roland Berger

Steigerung von 15 Prozent auf 20 Prozent in 2030

Zwei Millionen neue Arbeitsplätze in allen Qualifikationstufen von Pflegekraft bis High-Tech-Ingenieur bei Medizingeräteherstellern

Besonders hohe Dynamik findet sich außerhalb des Leistungsspektrum der Krankenkassen.
60 der 300 Milliarden Euro entfallen auf:

Roland Berger

Vorsorge
Wellnessurlaube
Fitnesscenter
Nahrungsergänzungsmittel

Mehr Auslandsgeschäft sollte in den Bereichen Medizintechnik und bei den Gesundheitsdiensten erreicht werden. Steigerung der derzeit 20 Prozent Ausfuhrquote.

Durch Innovationen zu geringen Kosten sind Qualitätssteigerung auch im staatlich regulierten Gesundheitswesen möglich. Wachstum bei der Digitalisierung (Gesundheitskarte, Telemedizin oder Fernbetreuung) bis 2020 von jährlich 11 Prozent bei E-Health Produkten erwartet.



Trend 6: Lernen für Alle

Deutschland ist ein rohstoffarmes Land und muss daher zur Excellenzgesellschaft werden.

Positive Entwicklungen
sind zu erkennen.

Steigerung der Bildungsausgaben um 4 Prozent in 2009

Ziel der Bundesregierung, in 2015 10 Prozent des
Bruttoinlandsproduktes für Bildung und Forschung auszugeben

Steigende Anzahl der Ganztagschulen

Medienqualifizierung für Pädagogen

Bildungsprogramme von Unternehmen